



Petro Welt  
Technologies

# VERKÜRZTER KONZERN- ZWISCHEN- ABSCHLUSS ZUM 30. JUNI 2019



## Konzernkennzahlen

		H1 2019	H1 2018	Veränderung
Bruttoverkäufe	MEUR	140,5	154,4	-9,0%
Umsatzerlöse	MEUR	136,9	150,1	-8,8%
Bruttoergebnis	MEUR	17,5	25,6	-31,6%
EBIT	MEUR	4,2	12,1	-65,3%
EBIT-Rendite	%	3,1	8,1	
EBITDA	MEUR	23,4	33,3	-29,7%
EBITDA-Rendite	%	17,1	22,2	
Konzernergebnis	MEUR	3,5	9,7	-63,9%
Ergebnis je Aktie	EUR	0,07	0,20	-65,0%
Bilanzsumme <sup>1</sup>	MEUR	432,3	381,8	13,2%
Eigenkapital <sup>1</sup>	MEUR	240,9	205,4	17,3%
Eigenkapitalquote <sup>1</sup>	%	55,7	53,8	
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	MEUR	20,5	27,5	-25,5%
Cashflow aus Investitionstätigkeiten	MEUR	(60,5)	-	-
Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten	MEUR	(0,4)	-	-
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente <sup>2</sup>	MEUR	95,6	89,8	6,5%
EUR-Wechselkurs am Ende der Berichtsperiode <sup>1</sup>	EUR/RUB	71,8179	79,4605	-9,6%
Durchschnittlicher EUR-Wechselkurs in der Berichtsperiode	EUR/RUB	73,8389	71,8223	2,8%
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl		3.348	3.222	3,9%

<sup>1</sup> per 30. Juni 2019 bzw. 31. Dezember 2018

<sup>2</sup> per 30. Juni 2019 bzw. 30. Juni 2018

## Inhalt

<b>4</b>	<b>Lagebericht</b>
4	Entwicklung der Petro Welt Technologies AG
9	Entwicklung der PeWeTe Gruppe
<b>14</b>	<b>Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2019</b>
14	Konzernbilanz
15	Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
16	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
17	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
18	Konzern-Kapitalflussrechnung
19	Anhang
34	Impressum

## Entwicklung der Petro Welt Technologies AG

### Highlights in der ersten Jahreshälfte 2019

- **Starkes Drilling**  
Das Segment „Drilling, Sidetracking und Integrated Project Management“ übertraf das Segment „Well Services“ und meldete einen Anstieg der Auftragszahlen um 4,2 % und des Umsatzes pro Auftrag um 8,4 %. Infolgedessen stiegen die Umsätze des Segments um 13,0 % bzw. 7,8 Mio. EUR auf insgesamt 67,8 Mio. EUR. Der wachsenden Effizienz des Unternehmens in diesem Segment entsprechend erreichte KAToil-Drilling im Hinblick auf die Bohrzeiten auf dem Samotlorskoye-Ölfeld die besten Ergebnisse bisher.
- **Schwaches Fracturing**  
Der Umsatz im Segment „Well Services“ fiel um 24,7 % bzw. 21,1 Mio. EUR, hauptsächlich aufgrund von um 21,2 % rückläufigen Auftragszahlen. Der Umsatz pro Auftrag ging im Jahresvergleich um 4,5 % zurück.
- **Anhaltende Abwertung des RUB gegenüber EUR/USD**  
In der ersten Jahreshälfte 2019 lag der durchschnittliche Wechselkurs des Rubels um 2,8 % niedriger als in der ersten Jahreshälfte 2018.
- **Rückgang der Verwaltungsaufwendungen**  
Der Konzern reduzierte weiterhin seine Verwaltungsaufwendungen. In der ersten Jahreshälfte 2019 belief sich der Rückgang in Euro auf 5,0 %. Umgerechnet in Rubel verringerten sich die Verwaltungsaufwendungen um 2,1 %.

### Wirtschaftliches Umfeld

#### Russland

Erwartungsgemäß sollte die russische Wirtschaft im Jahr 2019 an Schwung verlieren. Dies bewahrheitete sich in der ersten Jahreshälfte. Ungeachtet der angekündigten Aufstockung der öffentlichen Ausgaben hatten Experten eine Verlangsamung prognostiziert, da einmalige Faktoren, die 2018 das Wachstum vorangetrieben hatten, wegfielen.

Zu Beginn des zweiten Quartals wurde ein leichter Aufschwung verzeichnet, im Mai war das Wirtschaftswachstum, bedingt durch die Abschwächung der verarbeitenden Industrie und der Verbrauchernachfrage, jedoch erneut rückläufig. In der ersten Jahreshälfte 2019 zeigte der Industrieproduktionsindex im Jahresvergleich ein Wachstum von insgesamt 2,4 %, während der Einzelhandel aufgrund des Rückgangs im realen verfügbaren Haushaltseinkommen lediglich um 1,7 % anstieg. Exporte, der andere bedeutende Wachstumstreiber der russischen Wirtschaft, blieben im Vergleich zur Vorjahresentwicklung unverändert, vorwiegend bedingt durch niedrigere Preise für wichtige Rohstoffe.

Vor diesem Hintergrund war laut Angaben des russischen Wirtschaftsministeriums das BIP in der ersten Jahreshälfte im Jahresvergleich leicht um etwa 0,7 % angestiegen.

Die Inflation erreichte im Jahresvergleich im März einen Höchstwert von 5,3 % und war im Juni im Jahresvergleich auf 4,7 % zurückgegangen. Der Rubel verlor gemessen am durchschnittlichen Wechselkurs weiterhin an Wert, allerdings langsamer als zuvor, von einem durchschnittlichen RUB/EUR-Wechselkurs von 71,82 Rubel pro Euro in der ersten Jahreshälfte 2018 auf 73,84 Rubel pro Euro in der ersten Jahreshälfte 2019.

Anfang Januar 2019 betrug der Preis für Rohöl der Sorte Brent 54,91 USD pro Barrel. Angesichts einer zunehmend ungewissen Wirtschaftspolitik fielen die Ölpreise im Juni steil ab, erholten sich jedoch zum Ende des Monats etwas. Zum Abschluss der ersten Jahreshälfte wurde Rohöl der Sorte Brent mit einem Preis von 66,55 USD pro Barrel gehandelt. Hauptgrund für die Preiserholung waren die zunehmenden geopolitischen Spannungen im Mittleren Osten und die erwartete Verlängerung der Ölförderkürzungen durch die OPEC+ um neun Monate bis zum März 2020.

#### **Kasachstan**

In Kasachstan blieb die Konjunktur nach einem Rückgang in den ersten drei Monaten des Jahres auch im zweiten Quartal 2019 verhalten.

In der ersten Jahreshälfte 2019 ging die Öl- und Gasförderung im Jahresvergleich um 1,5 % bzw. um 0,6 % zurück. Die Industrieproduktion stieg insgesamt um 2,6 %, hauptsächlich vorangetrieben durch die Branchen Metallurgie, Raffination und Chemie ebenso wie durch die Lebensmittelerzeugung.

Gleichzeitig stimulierten die solide Inlandsnachfrage – reflektiert in den um 5,4 % gestiegenen Einzelhandelsumsätzen – ebenso wie der starke Zuwachs der Investitionen um 11,7 % das Wachstum noch weiter. Ein Steueranreizprogramm zur Stärkung des Konsums und die durch Lockerung der Kreditkonditionen angeregten Investitionen trugen zu einem im Jahresvergleich um 4,1 % angestiegenen Bruttoinlandsprodukt bei. Aus politischer Sicht wird der neue Präsident des Landes, Qassym-Schomart Toqajew, nach den Präsidentschaftswahlen im Juni erwartungsgemäß künftig weiterhin diese Wirtschaftspolitik umsetzen.

#### **Rumänien**

Im ersten Quartal 2019 wuchs die rumänische Wirtschaft so schnell wie seit über einem Jahr nicht. Hauptursachen waren die starke Inlandsnachfrage und Ausgaben der privaten Haushalte. Im zweiten Quartal verlangsamte sich diese Entwicklung allerdings, nachdem ein schwächeres Wachstum der Einzelhandelsumsätze im April auf eine vorerst nachlassende Kauffreude hindeutete. Die flauere Nachfrage aus der Eurozone führte zu rückläufigen Exporten. Die Importe des Landes übersteigen die Exporte. Somit bleibt das Leistungsbilanzdefizit auch künftig ein Anlass zur Besorgnis. Das BIP wuchs im Jahresvergleich um 4,0 %.

Der Arbeitsmarkt war auch weiterhin durch das langsame Beschäftigungswachstum und den Mangel an Arbeitskräften eingeschränkt. Aufgrund der Abwertung der Landeswährung zum Jahresanfang und des starken Wachstums von Konsum, Löhnen und Gehältern wird für 2019 eine durchschnittliche Inflation von 4,2 % erwartet.

## Geschäftsumfeld

### Ölfelddienstleistungen in Russland

#### Allgemeine Markttrends

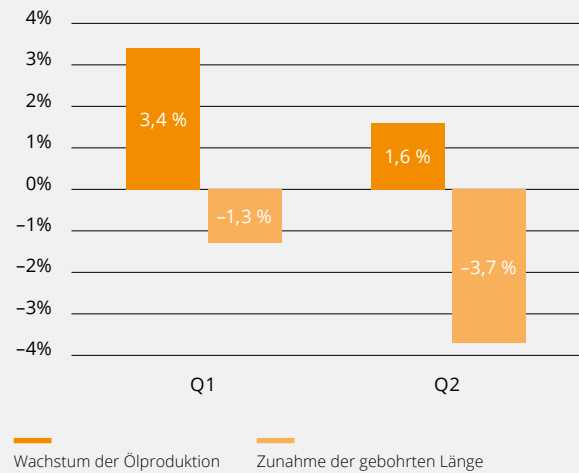
Laut Angaben von Trading Economics fiel die Erdölförderung in Russland auf 10.835 Tausend Barrel pro Tag (BBL/D/1K) im April 2019. Im März 2019 waren 10.895 BBL/D/1K gefördert worden, nach einem Rekordhoch von 11.051 BBL/D/1K im Dezember 2018. Mit Blick auf die Zukunft wird die russische Erdölförderung aufgrund der zuvor erwähnten OPEC+ Vereinbarung über die kommenden 12 Monate hinweg erwartungsgemäß noch weiter auf 10.300 BBL/D/1K schrumpfen.

Im Jahresvergleich verlangsamte sich das Wachstum in der Ölförderung im zweiten Quartal 2019 auf 1,6 %, gegenüber 3,4 % im ersten Jahresquartal. Ursachen hierfür waren die aus der OPEC+ Vereinbarung entstehenden Einschränkungen und die Kontaminierung der Druschba-Exportpipeline. Insgesamt stieg die Ölförderung in der ersten Jahreshälfte 2019 um 2,5 % an. Im gleichen Zeitraum erhöhte sich die Gasförderung im Jahresvergleich um 2,9 %.

Gleichzeitig führten die um 2,6 % rückläufigen Bohraktivitäten zu einer Unterschreitung des Bohrplans für 2019 um 4,2 %. Diese gegensätzlichen Trends in der Förderung und den Bohrungen waren auf die Zeitverzögerung zwischen Bohraktivitäten und Inbetriebnahme der Bohrlöcher in der zweiten Jahreshälfte 2018 und der anschließenden Förderphase zurückzuführen. Die Auswirkungen der nachlassenden Bohraktivitäten im ersten Halbjahr 2019 werden erwartungsgemäß in der zweiten Jahreshälfte zum Tragen kommen.

Diagramm 1

### Allgemeine Trends in der russischen Ölindustrie im ersten Halbjahr 2019



Quellen: Rosstat, CDU TEK

### Der Markt für Bohrlochstimulation

Wichtige russische Ölunternehmen meldeten für das erste Halbjahr 2019 einen Anstieg der Bohrlochstimulationsaktivitäten im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum. Laut Schätzungen des russischen Research-Unternehmens RPI stieg das physische Volumen dieser Aktivitäten im Jahresvergleich um 2,6 % an. Wir erwarten ein nur beschränktes Umsatzwachstum, hauptsächlich aufgrund des erheblich rückläufigen durchschnittlichen Preises pro Aktivität, bedingt sowohl durch Druck seitens der Kunden als auch den Überschuss der verfügbaren Produktionskapazitäten.

Entgegen den Erwartungen gab LUKOIL einen Rückgang der Bohrlochstimulationsaktivitäten im ersten Halbjahr 2019 um 12,0 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum bekannt. Surgutneftegaz meldete einen Rückgang um 8,0 %.

Ungeachtet des mutmaßlichen Anstiegs in der Anzahl der Aktivitäten um 2,6 % verringerte sich die tatsächliche Auslastung von Bohrlochstimulationsflotten in Russland (Aufträge/Flotte). Grund sind die zusätzlichen aktiven Bohrlochstimulationsflotten, die seit 2019 im Markt mitwirken. Die durchschnittliche Anzahl von Bohrlochstimulationsflotten belief sich 2018 auf 111. Diese stieg 2019 auf 121, was einem Wachstum der für Ölonternehmen verfügbaren Kapazitäten um 9 % entspricht.

Im Durchschnitt ging die Auslastung pro Flotte in der ersten Jahreshälfte 2019 im Vergleich zum Vorjahr deutlich zurück. Zusätzlich zu den überschüssigen Bohrlochstimulationsflotten im Markt gibt es eine Reihe weiterer Gründe für diese Entwicklung. Zu nennen sind unter anderem die Tatsache, dass der Rückgang der Bohrlochstimulationsaktivitäten von LUKOIL 25 % des Volumens von KATKoneft entspricht, dass Rosneft Bohrlöcher seinem eigenen Tochterunternehmen für die Bohrlochstimulation, RN-GRP, zuteilte (sowohl RN-YNG- als auch RN-SNG-Felder), und schließlich die Tatsache, dass insgesamt weniger Behandlungen stattfinden, da auf dem von Rosneft aktuell in Samotlor erschlossenen Feld keine Bohrlochstimulation erforderlich ist.

Die Überkapazität im Markt für Bohrlochstimulation bewirkt zudem einen Preisdruck. In den jüngsten Ausschreibungssaisonen waren die Preise im Jahresvergleich um 5 bis 7 % gefallen. Aktuelle Ausschreibungen zeigen, dass dieser Druck auch weiterhin anhält.

#### **Der Markt für Sidetrack Drilling**

In der ersten Jahreshälfte 2019 gab es im Sidetrack-Drilling-Geschäft keine Änderungen. Somit konnte sich der Markt stabilisieren. Vorangetrieben wurde das Wachstum in den Sidetrack-Drilling-Aktivitäten von Rosnefts Versuchen, die Fördermengen in brachliegenden Feldern mit einer erhöhten Anzahl von Sidetracking-Anlagen aufrechtzuerhalten, vorwiegend durch das Tochterunternehmen RN-Yuganskneftegaz. Die Nachfrage nach Anlagen mit einer Lastkapazität von 160 bis 180 Tonnen blieb weiterhin hoch und bewirkte einen entsprechenden Mangel im Bohrmarkt.

Insgesamt gingen die Sidetrack-Drilling-Aktivitäten im Jahresvergleich um 2,6 % zurück. Im Wesentlichen betrifft dies Rosneft-Felder. Rosnefts Anteil an der Kürzung der russischen Ölförderung gemäß der OPEC+ Vereinbarung beläuft sich auf etwa 46 %.

#### **Ölfelddienstleistungen in Kasachstan**

Die Drilling-Aktivitäten stiegen in der ersten Jahreshälfte 2019 im Jahresvergleich um 10 bis 15 %, vorwiegend im Westen Kasachstans (d. h. im kaspischen Gebiet). Der Zuwachs ist größtenteils auf Cementing- und Remedial-Cementing-Arbeiten zurückzuführen. Bei den meisten Bohrlöchern handelt es sich um Richtbohrungen, die weniger kostenaufwendig sind und keine komplexe Technologie erfordern. Der Markt für Sidetrack Drilling ist klein und wenig entwickelt, mit nur geringfügigen Auftragszahlen pro Quartal.

Im Segment „Fracturing“ blieb das Volumen in der ersten Jahreshälfte 2019 relativ konstant. Bisher hat noch keiner der staatlich kontrollierten Öl- und Gasproduzenten offiziell Pläne zur Steigerung der Volumina im Hydraulic Fracturing bis zum Jahresende bekannt gegeben.

#### **Ölfelddienstleistungen in Rumänien**

Eine Anfang 2019 in Kraft getretene Gesetzesänderung, durch die eine Obergrenze für Gaspreise im rumänischen Markt festgelegt wurde, beeinträchtigte die Förderdynamik. OMV Petrom stellte die Förderaktivitäten an mehr als 40 Gasbohrlöchern ein und nimmt somit nicht mehr an der Anlagenausschreibung teil. Auch andere Unternehmen in der Branche, darunter Mazarin, Serinus und Stratum, reduzierten aufgrund von Finanzproblemen ihre Förder- und Workover-Aktivitäten.

#### **Der Markt für die Proppantproduktion**

Wie auch das Vorjahr begann 2019 mit rückläufigen Proppant-Preisen, die durchschnittlich um 6,0 % niedriger lagen als im Vorjahreszeitraum. Hauptgründe

waren einerseits der intensive Wettbewerb zwischen Proppant-Herstellern und andererseits starker Druck von Öl- und Gasunternehmen. Russlands größter Proppant-Hersteller, Fores, verstärkte den Wettbewerbsdruck durch eine Erhöhung der jährlichen Herstellungsmenge von 700.000 metrischen Tonnen 2018 auf eine Million metrische Tonnen 2019, wobei der Verbrauch von Proppant erwartungsgemäß mit etwa 1,5 Millionen metrischen Tonnen auf dem Niveau von 2018 bleiben wird. Die Verlangsamung in der Ölförderung und der Rückgang der Bohrvolumen können sich eventuell auf die Fracturing-Aktivitäten auswirken. Das wiederum kann zu weiteren Proppant-Überschüssen im russischen Markt führen.



## Segmentberichterstattung

Externe Umsatzerlöse		H1 2019	H1 2018	Veränderung	Veränderung in %
<b>Well Services</b>	MEUR	64,2	85,3	-21,1	-24,7
Aufträge	Anzahl	1.925,0	2.443,0	-518	-21,2
Durchschnittlicher Umsatz pro Auftrag	TEUR	33,4	34,9	-1,6	-4,5
Anteil am Umsatz	%	46,9	56,8	-	-
<b>Drilling, Sidetracking und IPM</b>	MEUR	67,8	60,0	7,8	13,0
Aufträge	Anzahl	124	119	5	4,2
Durchschnittlicher Umsatz pro Auftrag	TEUR	546,8	504,2	42,6	8,4
Anteil am Umsatz	%	49,5	40,0	-	-
<b>Herstellung von Proppant</b>	MEUR	4,9	4,8	0,1	1,4
<b>Gesamt</b>	MEUR	136,9	150,1	-13,2	-8,8

## Entwicklung der PeWeTe Gruppe

### Umsatz

Der Konzernumsatz in Rubel ging im Jahresvergleich um 6,2 % zurück, was dem Abwärtstrend im russischen Inlandsmarkt für Ölfelddienstleistungen entspricht. Zusätzlich abträglich war die Abwärtsdynamik im durchschnittlichen Rubel-Wechselkurs, der im Jahresvergleich um 2,8 % fiel. In Euro denominated verringerte sich der Umsatz in der Berichtsperiode somit um 8,8 % auf 136,9 Mio. EUR, gegenüber 150,1 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum. Zusätzlich zu den beschriebenen Faktoren trugen auch rückläufige Auftragszahlen im Segment „Well Services“ und extrem kaltes Wetter in den Betriebsregionen unserer Kunden im Februar 2019, das die Einstellung von Betriebstätigkeiten notwendig machte, mit zum Umsatzrückgang bei.

### Umsatz nach Service-Linien

Der rückläufige Umsatz im Segment „Well Services“ korreliert direkt mit der steigenden Überkapazität im russischen Markt für Bohrlochstimulation. Die Preise

für Kunden ebenso wie der Umsatz pro Auftrag verringerten sich infolgedessen erheblich. Vor diesem Hintergrund wurde im Segment „Well Services“ in der ersten Jahreshälfte 2019 ein um 24,7 % rückläufiger Umsatz von 64,2 Mio. EUR erzielt (erstes Halbjahr 2018: 85,3 Mio. EUR). Die Anzahl der Aufträge fiel um 21,2 %. Der durchschnittliche Umsatz pro Auftrag ging um 4,5 % zurück, auf 33,4 TEUR von 34,9 TEUR im entsprechenden Vorjahreszeitraum, was auch durch die Abwertung des Rubels bedingt war.

Hingegen stiegen die im Segment „Drilling, Sidetracking und IPM“ generierten Umsätze in der ersten Jahreshälfte 2019 um 13,0 % auf 67,8 Mio. EUR (erstes Halbjahr 2018: 60,0 Mio. EUR). Auch der durchschnittliche Umsatz pro Auftrag stieg um 42,6 TEUR bzw. 8,4 % auf 546,8 TEUR, was deutlich über der Marktleistung liegt. Möglich wurde dies durch das insgesamt positive Abschneiden des Segments, vorangetrieben durch die Beschleunigung des Bohrzeitplans und die Kürzung der nicht produktiven Zeit auf weit unterhalb des Branchendurchschnitts.

Wellprop Russia erwirtschaftete in der ersten Jahreshälfte 2019 mit Proppant einen Umsatz von 4,9 Mio. EUR, im Vergleich zu 4,8 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum. Dank einer erweiterten Vertriebsstrategie zum Verkauf der Produkte sogar bei kurzfristigen lokalen Defiziten und einem erhöhten Anteil an Exporten war es möglich, den in den vergangenen zwei Jahren im russischen Proppantmarkt beobachteten Preisrückgang zu überwinden.

### Bruttoergebnis

Die Umsatzkosten fielen in der ersten Jahreshälfte 2019 um 4,1 % (bzw. 5,1 Mio. EUR) auf 124,5 Mio. EUR, gegenüber 119,5 Mio. EUR im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Hauptursache dieses Rückgangs waren die um 24,7 % auf 35,0 Mio. EUR rückläufigen Einkaufsaufwendungen in der ersten Jahreshälfte 2019 (erstes Halbjahr 2018: 46,4 Mio. EUR). Dies entsprach dem Rückgang in der Anzahl der Fracks um 21,2 % in der ersten Jahreshälfte 2019.

Das Bruttoergebnis fiel infolgedessen in der ersten Jahreshälfte 2019 um 31,6 % auf 17,5 Mio. EUR von 25,6 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum. Die Bruttogewinnmarge betrug 12,8 % (erstes Halbjahr 2018: 17,1 %).

Der durchschnittliche Personalstand erhöhte sich in der ersten Jahreshälfte 2019 um 3,9 % auf 3.348, gegenüber 3.222 im Vorjahr. Grund war der starke Anstieg in der Anwendung von Maschinen bei KATOBneft aufgrund der erhöhten Auftragsmengen 2019.

### Ergebnis

Der Konzern konnte die Verwaltungskosten senken, die sich in der ersten Jahreshälfte 2019 um 5,0 % auf 11,5 Mio. EUR reduzierten, gegenüber 12,1 Mio. EUR im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Das EBIT fiel in der Berichtsperiode um 65,3 % auf 4,2 Mio. EUR, von 12,1 Mio. EUR im entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Gleichzeitig verbesserte sich das Finanzergebnis in der ersten Jahreshälfte 2019 im Jahresvergleich um 22,2 % bzw. 0,4 Mio. EUR auf 2,2 Mio. EUR (erstes Halbjahr 2018: 1,8 Mio. EUR). Dieser positive Effekt reichte jedoch nicht aus, um die negative Entwicklung im Gewinn vor Steuern auszugleichen, der im Jahresvergleich um 54 % auf 6,4 Mio. EUR fiel (erstes Halbjahr 2018: 13,9 Mio. EUR).

Dieser Ergebnisentwicklung entsprechend ging der Aufwand für Ertragsteuern von 4,1 Mio. EUR in der ersten Jahreshälfte 2018 auf 2,9 Mio. EUR im entsprechenden Zeitraum 2019 zurück. Der Nettogewinn fiel in der ersten Jahreshälfte 2019 um 63,9 % auf 3,5 Mio. EUR, gegenüber 9,7 Mio. EUR im entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Das Ergebnis je Aktie war in der ersten Jahreshälfte 2019 auf 0,07 EUR gefallen, gegenüber 0,20 EUR im entsprechenden Vorjahreszeitraum.

**EBITDA und Cashflow**

Das EBITDA ging in der ersten Jahreshälfte 2019 um 29,7 % auf 23,4 Mio. EUR zurück, gegenüber 33,3 Mio. EUR im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Dementsprechend verringerte sich die EBITDA-Marge in der ersten Jahreshälfte 2019 auf 17,1 % von vorherigen 22,2 % im entsprechenden Vorjahreszeitraum, hielt jedoch im Vergleich zu anderen Rentabilitätskennzahlen dem Umsatzrückgang besser stand. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit fiel nichtsdestoweniger um 25,5 %, von 27,5 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum auf 20,5 Mio. EUR in der Berichtsperiode. Ursache war der erhöhte Aufwand für Vorräte. Der verbesserte Umschlag der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen glich den nachlassenden Umschlag der Forderungen nicht vollständig aus. Kombiniert mit den Auswirkungen des in der vorherigen Periode aufgelaufenen Bestands an Zahlungsmitteln ermöglichte dies dem Konzern jedoch, seine verfügbare Liquiditätsposition insgesamt (Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und Bankguthaben) bis zum 30. Juni 2019 auf 144,9 Mio. EUR zu erhöhen, gegenüber 126,5 Mio. EUR am 31. Dezember 2018. Erzielt wurde dieser Zuwachs ungeachtet des Anstiegs in Investitionen in der ersten Jahreshälfte 2019 auf 18,6 Mio. EUR gegenüber 14,5 Mio. EUR im entsprechenden Vorjahreszeitraum.

**Bilanzstruktur**

Mit 432,3 Mio. EUR war die Bilanzsumme zum 30. Juni 2019 im Vergleich zum Jahresende 2018 um 13,2 % höher. Der Grund hierfür sind Zugänge beim Anlagevermögen (insbesondere Sachanlagen und Nutzungsrechte) wie auch beim Umlaufvermögen (insbesondere Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Vorräte und Bankguthaben). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen waren gegenüber dem Jahresende 2018 leicht angestiegen. Vertragsvermögenswerte hingegen stiegen zum 30. Juni 2019 um 35,6 % auf 11,8 Mio. EUR. Im Vergleich zum 31. Dezember 2018 stieg die Eigenkapitalquote um 1,9 Prozentpunkte auf 55,7 % zum Berichtsstichtag 30. Juni 2019 (Ende 2018: 53,8 %). Das Eigenkapital belief sich auf 240,9 Mio. EUR (ein Zuwachs um 17,3 % gegenüber den 205,4 Mio. EUR zum Jahresende 2018). Dieser Anstieg ist hauptsächlich auf eine Aufwertung der Währungsrückstellung um 14,6 % zurückzuführen, von minus 218,5 Mio. EUR am 31. Dezember 2018 auf minus 186,5 Mio. EUR zum Berichtsstichtag. Die langfristigen Verbindlichkeiten der PeWeTe Gruppe stiegen zum 30. Juni 2019 leicht um 3,0 % an. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten kletterten währenddessen aufgrund höherer Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 20,3 % bzw. 11,3 Mio. EUR.

**Liquiditätsposition**

Die verfügbare Liquiditätsposition, errechnet als Summe der Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und Bankguthaben, erhöhte sich zum 30. Juni 2019 um 14,5 % auf 144,9 Mio. EUR, gegenüber 126,5 Mio. EUR zum 31. Dezember 2018. Unter Berücksichtigung der verbesserten Konditionen für den Schuldendienst und der stärkeren Eigenkapitalquote hat der Konzern seine finanzielle Flexibilität insgesamt verbessert.

**Risikobericht**

Angesichts des Handelsstreits zwischen führenden Wirtschaftsmächten sind die Aussichten im Hinblick auf das weltweite Wirtschaftswachstum und den internationalen Handel unsicher. Auch in der weltweiten Branche für Ölfelddienstleistungen ist die Situation eine ungewisse, einschließlich in Russland. Ölfelddienstleister sind in der schwierigen Lage, als erste von fallenden Ölpreisen betroffen zu sein, aber als letzte von einer letztendlichen Erholung zu profitieren. Bei anhaltend niedrigen Energiepreisen und nach wie vor hoher Währungsvolatilität üben externe Faktoren weiterhin Druck auf die Gruppe aus. Verschärft wird dies durch Kunden, die über die Preisniveaus und Handelskonditionen ihren Einfluss geltend machen.

**Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen**

In der Berichtsperiode fanden derartige Geschäfte nicht statt.

**Ausblick**

Vor dem Hintergrund des verhaltenen Weltwirtschaftswachstums wird vermutlich auch der Ölverbrauch nachlassen. Die BIP-Prognose für Russland für das gesamte Jahr 2019 wurde von zuvor geschätzten 1,4 % auf 1 % herabgesetzt. Im Gegensatz zu den Erwartungen zum Jahresanfang sollte sich der Preis für Rohöl der Sorte Brent im dritten bzw. im vierten Quartal 2019 im unteren Bereich, zwischen 57 USD und 64 USD pro Barrel, bewegen.

Die Auswirkungen der nachlassenden Bohraktivitäten im ersten Halbjahr 2019 werden erwartungsgemäß in der zweiten Jahreshälfte zum Tragen kommen und eventuell zu einer weiteren Verlangsamung der Ölförderung in Russland führen. Im Juli 2019 überschritt Russland seine Quote an der Ölförderungskürzung gemäß der OPEC+ Vereinbarung. Dementsprechend verringerte sich die in Russland geförderte Ölmenge um 290.000 Barrel pro Tag gegenüber dem Stand im Oktober 2018. Dieses Segment ist ein wichtiger Treiber in der Entwicklung von Ölfelddienstleistungen. Somit erscheint eine weitere Reduzierung der Bohraktivitäten sehr unwahrscheinlich.

Im Hinblick auf die Umsatzprognose werden eine Reihe von Faktoren die Entwicklung in der zweiten Jahreshälfte 2019 beeinflussen. Geringere Volumina im Segment „Fracturing“ werden sich negativ auf das Jahresergebnis auswirken. Teilweise ausgeglichen wird dieser negative Trend durch die besseren Leistungen in den Segmenten

„IPM“ und „Herstellung von Proppant“. Zusätzlich können eine im Juli und August 2019 verzeichnete leichte Aufwertung des Rubels sowie der durchschnittlich stärkere EUR/RUB-Wechselkurs, der im Vergleich zur ersten Jahreshälfte für das zweite Halbjahr 2019 erwartet wird, den Umsatzfluss in Euro stärken. Unter Berücksichtigung aller relevanter Faktoren erwarten wir eine geringfügige Kürzung der im April 2019 für den Geschäftsbericht 2018 aufgestellten Umsatzprognose von 302 bis 306 Mio. EUR auf 295 bis 300 Mio. EUR. Die EBITDA-Rendite für das gesamte Jahr wird sich erwartungsgemäß auf 17 bis 18 % belaufen.

#### **Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Am 5. August 2019 schloss die Petro Welt Technologies AG die handelsrechtliche Eintragung ihrer neuen, lokalen Unternehmenseinheit in Maskat, Oman, ab. PEWETE EVO SERVICES LLC wird die Dienstleistungen des Unternehmens im Sultanat Oman anbieten. PeWeTe kann somit auf die in den vergangenen 20 Jahren erworbenen Erfahrungen zurückgreifen und Coiled Tubing, Stickstoff und Fracturing-Maschinen verschiedener Güteklassen anbieten, die den Erfordernissen im omanischen Markt gerecht werden.

Wien, 21. August 2019, Vorstand

#### **Yury Semenov**

Vorsitzender des Vorstands, CEO

#### **Erklärung des Vorstands**

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards erstellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Darüber hinaus bestätigen wir, dass dieser Zwischenbericht ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild bedeutender Ereignisse, die in der ersten Jahreshälfte des Geschäftsjahres 2019 eingetreten sind, und deren Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss wiedergibt. Wir bestätigen, dass dieser Zwischenbericht ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten für die restlichen sechs Monate des Geschäftsjahres 2019 vermittelt, ebenso wie der offenzulegenden wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen.

#### **Valeriy Inyushin**

Finanzvorstand, CFO

## Konzernbilanz zum 30. Juni 2019

in TEUR	Note	30.06.2019	31.12.2018
<b>Aktiva</b>			
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		<b>157.187</b>	<b>140.604</b>
Sachanlagen	2	149.495	135.530
Immaterielle Vermögenswerte	2	2.031	2.112
Nutzungsrechte	3	1.856	-
Firmenwert		611	611
Sonstige Vermögenswerte		60	60
Latente Steueransprüche	7	3.134	2.291
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>275.106</b>	<b>241.222</b>
Vorräte	4	41.972	32.346
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5	70.007	68.220
Vertragsvermögenswerte	5	11.765	8.696
Bankeinlagen		49.289	931
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	5	5.184	4.524
Steuerforderungen	5	1.294	931
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		95.595	125.574
<b>Summe Aktiva</b>		<b>432.293</b>	<b>381.826</b>
<b>Passiva</b>			
<b>Eigenkapital</b>		<b>240.877</b>	<b>205.358</b>
Grundkapital	6	48.850	48.850
Kapitalrücklage		111.987	111.987
Gewinnrücklage		266.203	262.698
Neubewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen		368	368
Währungsumrechnungsrücklage		(186.531)	(218.545)
<b>Langfristige Schulden</b>		<b>124.247</b>	<b>120.644</b>
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen	8	118.164	116.303
Langfristige Leasingverbindlichkeiten		1.207	-
Latente Steuerschulden	7	4.239	3.704
Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer		637	637
<b>Kurzfristige Schulden</b>		<b>67.169</b>	<b>55.824</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8	41.339	32.801
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	8	23.637	21.897
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten		686	-
Erhaltene Anzahlungen	8	182	154
Steuerschulden	8	1.325	972
<b>Summe Passiva</b>		<b>432.293</b>	<b>381.826</b>

## Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die drei und sechs Monate zum 30. Juni 2019

in TEUR	Note	Q2 2019	Q2 2018	H1 2019	H1 2018
<b>Fortgeführte Geschäftsbereiche</b>					
Bruttoverkäufe an Kunden		76.045	77.788	140.518	154.433
Abzüglich von Kunden zur Verfügung gestelltes Material		(1.293)	(3.238)	(3.570)	(4.289)
Umsatzerlöse	9	74.752	74.550	136.948	150.144
Operative Kosten		(65.361)	(64.111)	(123.025)	(128.825)
Abzüglich von Kunden zur Verfügung gestelltes Material		1.293	3.238	3.570	4.289
Umsatzkosten	10	(64.068)	(60.873)	(119.455)	(124.536)
<b>Bruttogewinn</b>		<b>10.864</b>	<b>13.677</b>	<b>17.493</b>	<b>25.608</b>
Verwaltungsaufwendungen		(6.037)	(6.388)	(11.515)	(12.095)
Vertriebsaufwendungen		(625)	(250)	(1.076)	(573)
Sonstige betriebliche Erträge		536	592	892	1.208
Sonstige betriebliche Aufwendungen		(595)	(1.091)	(1.642)	(2.087)
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>3.963</b>	<b>6.540</b>	<b>4.152</b>	<b>12.061</b>
Finanzerträge		2.433	1.842	4.914	3.914
Finanzaufwendungen		(1.622)	(1.221)	(2.652)	(2.097)
<b>Netto Finanzergebnis</b>		<b>811</b>	<b>621</b>	<b>2.262</b>	<b>1.817</b>
<b>Gewinn vor Ertragsteuern</b>		<b>4.774</b>	<b>7.161</b>	<b>6.414</b>	<b>13.878</b>
Ertragsteuer	7	(2.040)	(1.677)	(2.909)	(4.112)
<b>Gewinn nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen</b>		<b>2.734</b>	<b>5.484</b>	<b>3.505</b>	<b>9.766</b>
Verlust aus aufgegebenem Geschäftsbereich (nach Ertragsteuern)		-	(6)	-	(22)
<b>Gewinn nach Steuern</b>		<b>2.734</b>	<b>5.478</b>	<b>3.505</b>	<b>9.744</b>
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	11	0,06	0,11	0,07	0,20
Verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	11	0,06	0,11	0,07	0,20

## Konzern-Gesamtergebnisrechnung für die drei und sechs Monate zum 30. Juni 2019

in TEUR	Note	Q2 2019	Q2 2018	H1 2019	H1 2018
Gewinn nach Steuern		2.734	5.478	3.505	9.744
Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden können:					
Währungsumrechnungsdifferenzen ausländischer Geschäftsbetriebe:					
Umrechnung eines ausländischen Geschäftsbetriebs	1	2.849	(7.400)	22.240	(12.838)
Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	1	2.300	(3.980)	11.085	(6.771)
Steuereffekt auf Währungsumrechnungsdifferenzen		(1.192)	(418)	(1.311)	242
Sonstiges Ergebnis		3.957	(11.798)	32.014	(19.367)
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>6.691</b>	<b>(6.320)</b>	<b>35.519</b>	<b>(9.623)</b>



**Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für die sechs Monate zum 30. Juni 2019**

in TEUR	Grund- kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage	Neubewer- tung von leistungs- orientier- ten Versor- gungs- plänen	Währungsumrechnungs- rücklage		Eigen- kapital
					Funktionale Währung	Nettoin- vestitionen	
Stand am 1. Januar 2018	48.850	111.987	251.889	263	(76.976)	(94.057)	241.956
Gewinn	-	-	9.744	-	-	-	9.744
Währungsumrechnungsdifferenzen:							
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-	-	-	(12.838)	-	(12.838)
Nettoinvestitionen abzüglich Steuern	-	-	-	-	-	(6.529)	(6.529)
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>9.744</b>	<b>-</b>	<b>(12.838)</b>	<b>(6.529)</b>	<b>(9.623)</b>
<b>Stand am 30. Juni 2018</b>	<b>48.850</b>	<b>111.987</b>	<b>261.633</b>	<b>263</b>	<b>(89.814)</b>	<b>(100.586)</b>	<b>232.333</b>
Stand am 1. Januar 2019	48.850	111.987	262.698	368	(108.028)	(110.517)	205.358
Gewinn	-	-	3.505	-	-	-	3.505
Währungsumrechnungsdifferenzen:							
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-	-	-	22.240	-	22.240
Nettoinvestitionen abzüglich Steuern	-	-	-	-	-	9.774	9.774
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>3.505</b>	<b>-</b>	<b>22.240</b>	<b>9.774</b>	<b>35.519</b>
<b>Stand am 30. Juni 2019</b>	<b>48.850</b>	<b>111.987</b>	<b>266.203</b>	<b>368</b>	<b>(85.788)</b>	<b>(100.743)</b>	<b>240.877</b>

## Konzern-Kapitalflussrechnung für die sechs Monate zum 30. Juni 2019

in TEUR	Note	H1 2019	H1 2018
<b>Gewinn vor Steuern</b>		<b>6.414</b>	<b>13.857</b>
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	2, 3	19.274	21.252
Verlust aus dem Abgang von Sachanlagen		397	-
Fremdwährungsverluste		709	230
Netto Finanzerträge		(2.971)	(2.047)
Gezahlte Ertragsteuern		(5.899)	(5.971)
<b>Veränderung Working Capital</b>		<b>2.544</b>	<b>209</b>
Veränderung der Vorräte		(4.959)	32
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen		4.807	9.370
Veränderung Vertragsvermögenswerte		(2.085)	-
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten		4.781	(9.193)
<b>Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit</b>		<b>20.468</b>	<b>27.530</b>
Erwerb von Sachanlagen		(18.635)	(14.547)
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen		719	92
Veranlagung in gebundene Bankeinlagen		(48.338)	(50.862)
Auszahlung aus gebundenen Bankeinlagen		1.002	62.098
Erhaltene Zinsen		4.742	3.202
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>		<b>(60.510)</b>	<b>(17)</b>
Zahlung von Leasingverbindlichkeiten		(391)	-
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		<b>(391)</b>	<b>-</b>
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		10.454	6.636
Nettoveränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		(29.979)	20.877
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 1. Januar		125.574	68.887
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 30. Juni</b>		<b>95.595</b>	<b>89.764</b>
Davon: Cashflows des aufgegebenen Geschäftsbereichs		-	-
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit		-	-

## Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss

### Rechnungslegung nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss umfasst die Petro Welt Technologies AG (die „Gesellschaft“) und ihre Tochtergesellschaften (zusammen mit der Gesellschaft als „Konzern“ bezeichnet). Der Abschluss für die drei und sechs Monate zum 30. Juni 2019 wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie sie in der Europäischen Union (EU) für Zwischenabschlüsse anzuwenden sind, erstellt.

In Übereinstimmung mit IAS 34 wurde der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss auf Basis eines eingeschränkten Umfangs erstellt. Daher ist dieser verkürzte Konzern-Zwischenabschluss im Zusammenhang mit dem letzten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 zu lesen.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss ist in EUR aufgestellt. Alle Beträge werden in TEUR angegeben, sofern nicht anders vermerkt. Durch die Angabe in TEUR können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss wird in den Sprachen Deutsch und Englisch veröffentlicht. Maßgebend ist der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss in deutscher Sprache.

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die im verkürzten Konzern-Zwischenabschluss angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen mit Ausnahme der nachfolgend dargestellten Änderungen jenen, die im letzten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 angewendet wurden.

Die Änderungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden voraussichtlich auch im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 berücksichtigt werden.

Der Konzern hat beginnend mit 1. Januar 2019 erstmalig IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ angewendet. Außerdem sind eine Reihe weiterer neuer Standards zum 1. Januar 2019 erstmalig anzuwenden, diese haben jedoch keinen wesentlichen Effekt auf den Konzernabschluss.

### IFRS 16 Leasingverhältnisse

IFRS 16 wurde im Januar 2016 veröffentlicht und ersetzt die bisherigen Standards zur Bilanzierung von Leasingverhältnissen, welche IAS 17 „Leasingverhältnisse“, IFRIC 4 „Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält“, SIC-15 „Operating-Leasingverhältnisse – Anreize“ und SIC-27 „Beurteilung des wirtschaftlichen Gehalts von Transaktionen in der rechtlichen Form von Leasingverhältnissen“ umfasste. Der Standard legt die Grundsätze für die Bilanzierung, Bewertung, Darstellung und Offenlegung von Leasingverhältnissen fest und verpflichtet Leasingnehmer, alle Leasingverhältnisse in einem einzigen bilanzorientierten Modell zu bilanzieren.

Die Bilanzierung nach IFRS 16 bleibt aus der Sicht des Leasinggebers im Wesentlichen unverändert zu den bisherigen Anforderungen nach IAS 17. Leasinggeber klassifizieren weiterhin Leasingverhältnisse entweder als Finanzierungsleasing oder als Operating-Leasing unter Anwendung ähnlicher Grundsätze wie nach IAS 17. Daher hatte IFRS 16 keine Auswirkung in den Fällen, in welchen der Konzern als Leasinggeber fungiert.

Der Konzern wendete IFRS 16 unter Inanspruchnahme der modifizierten retrospektiven Methode zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung 1. Januar 2019 an.

Nach dieser Methode wird der kumulative Effekt aus der Erstanwendung des Standards zum Zeitpunkt der Erstanwendung erfasst ohne Anpassung von Vergleichsinformationen.

Der Effekt aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 zum 1. Januar 2019 ist wie folgt:

- Nutzungsrechte im Höhe von TEUR 1.780
- Leasingverbindlichkeiten wurden in Höhe von TEUR 1.780 angesetzt
- Diese Anpassungen hatten keine Auswirkung auf das Eigenkapital der Gesellschaft

#### **Art von Effekten aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 16**

Vor erstmaliger Anwendung von IFRS 16 stuft der Konzern als Leasingnehmer all seine Leasingverhältnisse zu Beginn des Leasingverhältnisses entweder als ein Finanzierungsleasingverhältnis oder ein Operating-Leasingverhältnis ein.

Ein Leasingverhältnis wurde als Finanzierungsleasing eingestuft, wenn es im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen auf den Konzern übertrug. Ansonsten wurde es als Operating-Leasingverhältnis eingestuft. Finanzierungsleasingverhältnisse wurden am Beginn des Leasingverhältnisses mit dem beizulegenden Zeitwert der geleasteten Vermögenswerte oder, wenn niedriger, zum Barwert der Mindestleasingzahlungen in der Bilanz angesetzt. Im Fall eines Operating-Leasingverhältnisses wurden die geleasteten Vermögenswerte nicht aktiviert und die Leasingzahlungen wurden linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Leasingaufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Im Voraus geleistete oder abgegrenzte Leasingzahlungen wurden unter geleisteten Anzahlungen beziehungsweise Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen oder sonstigen Verbindlichkeiten erfasst.

#### **Leasingverhältnisse, die zuvor als Finanzierungsleasingverhältnisse eingestuft waren**

Der Konzern hat zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung die Buchwerte von den angesetzten Vermögenswerten und Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen,

die zuvor als Finanzierungsleasingverhältnisse eingestuft waren, nicht angepasst (dies bedeutet, dass die Werte der Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten den Werten entsprechen, die für die geleasteten Vermögensgegenstände und die Leasingverbindlichkeiten nach IAS 17 angesetzt waren).

#### **Leasingverhältnisse, die zuvor als Operating-Leasingverhältnisse eingestuft waren**

Der Konzern hat die Nutzungsrechte und die Leasingverbindlichkeiten für jene Leasingverhältnisse, die zuvor als Operating-Leasingverhältnisse eingestuft waren, erfasst, mit Ausnahme von kurzfristigen Leasingverhältnissen und Leasingverhältnissen, bei denen der zugrunde liegende Vermögenswert von geringem Wert ist. Abgesehen von der Anwendung eines Grenzfremdkapitalzinssatzes zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung wurden die Nutzungsrechte für die meisten Leasingverhältnisse mit den Buchwerten angesetzt, die sich ergeben hätten, wenn der Standard schon immer angewendet worden wäre. Bei einigen Leasingverhältnissen wurden die Nutzungsrechte mit dem Betrag in Höhe der Leasingverbindlichkeit erfasst, welche um bisher angesetzte geleistete Vorauszahlungen oder abgegrenzte Leasingzahlungen angepasst wurde. Die Leasingverbindlichkeiten wurden zum Barwert der verbleibenden Leasingzahlungen, abgezinst unter Anwendung eines Grenzfremdkapitalzinssatzes zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung, bewertet.

#### **Anwendung von praktischen Behelfen**

Der Konzern wendete folgende praktische Behelfe an:

- Es wurde auf ein Portfolio ähnlich ausgestalteter Leasingverträge ein einziger Abzinsungssatz angewendet.
- Der Konzern verließ sich auf die unmittelbar vor dem Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung angestellte Einschätzung, ob es sich bei seinen Leasingverhältnissen um belastende Verträge handelt.

- Die Ausnahme vom Ansatz eines Nutzungsrechts für kurzfristige Leasingverhältnisse, für Leasingverhältnisse, deren Restlaufzeit zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung kürzer als 12 Monate betrug.
- Die Ausnahme vom Ansatz eines Nutzungsrechts für Vermögenswerte von geringem Wert wurde für Büroausstattung in Anspruch genommen, da diese als Vermögenswerte von geringem Wert eingestuft wurden.

- Anfängliche direkte Kosten wurden nicht in die Bemessung von Nutzungsrechten zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung miteinbezogen.

Die Leasingverbindlichkeiten zum 1. Januar 2019 können wie folgt auf die Verpflichtungen aus Operating-Leasingverhältnissen zum 31. Dezember 2018 übergeleitet werden:

**TEUR**

**Verpflichtungen aus Operating-Leasingverhältnissen zum 31. Dezember 2018**

Verpflichtungen, die zuvor als Nichtleasingkomponenten eingestuft waren	2.018
<b>Bruttoleasingverbindlichkeiten zum 1. Januar 2019</b>	<b>2.018</b>
Effekt aus der Abzinsung	(238)
<b>Leasingverbindlichkeiten zum 1. Januar 2019</b>	<b>1.780</b>

Die Leasingverbindlichkeiten wurden mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz zum 1. Januar 2019 abgezinst. Der gewichtete durchschnittliche Grenzfremdkapitalzinssatz betrug 8,6 %.

**Nutzungsrechte**

Zu Beginn eines Leasingverhältnisses muss der Leasingnehmer einen Vermögenswert für das Recht zur Nutzung des zugrunde liegenden Vermögenswerts (das heißt, für das Nutzungsrecht) sowie eine Leasingverbindlichkeit für die Verpflichtung zur Leistung von Leasingzahlungen über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfassen.

Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen sowie unter Berücksichtigung von Anpassungen aus einer Neubewertung der Leasingverbindlichkeit bewertet. Die Anschaffungskosten umfassen den Wert der Leasingverbindlichkeit, anfängliche direkte Kosten und Leasingzahlungen, die zu oder vor Beginn des Leasingverhältnisses geleistet wurden, abzüglich erhaltener Leasinganreize. Die angesetzten Nutzungsrechte werden linear über die geschätzte Nutzungsdauer oder, wenn kürzer, die Lauf-

zeit des Leasingverhältnisses abgeschrieben, außer in jenen Fällen, in denen der Eigentumserwerb des geleasten Vermögenswerts durch den Konzern nach Ablauf der Dauer des Leasingverhältnisses hinreichend sicher ist. Die Nutzungsrechte unterliegen einem Wertminderungstest.

**Leasingverbindlichkeiten**

Der Konzern erfasst die Leasingverbindlichkeit zu Beginn des Leasingverhältnisses in Höhe des Barwerts der über die Vertragslaufzeit zu leistenden Leasingzahlungen. Die Leasingzahlungen umfassen feste Zahlungen (einschließlich der de facto festen Zahlungen) abzüglich etwaiger zu erhaltender Leasinganreize, variable Leasingzahlungen, die an einen Index oder (Zins-)Satz gekoppelt sind, und Beträge, die der Leasingnehmer im Rahmen von Restwertgarantien voraussichtlich wird entrichten müssen. Die Leasingzahlungen umfassen des Weiteren den Ausübungspreis einer Kaufoption, wenn es hinreichend sicher ist, dass diese vom Konzern auch tatsächlich wahrgenommen werden wird, und Strafzahlungen für eine Kündigung des Leasingverhältnisses, wenn in der Laufzeit berücksichtigt ist, dass der Konzern eine Kündigungsoption wahrnehmen wird. Variable Leasingzahlungen, die nicht an einen Index oder (Zins-)

Satz gekoppelt sind, werden in der Periode als Aufwand erfasst, in welcher das sie auslösende Ereignis oder die sie auslösende Bedingung eingetreten ist.

Bei der Berechnung des Barwerts der Leasingzahlung verwendet der Konzern den Grenzfremdkapitalzinssatz zu Beginn des Leasingverhältnisses, sofern der dem Leasingverhältnis zugrunde liegenden Zinssatz nicht ohne Weiteres verfügbar ist. Nach dem Beginn des Leasingverhältnisses wird der Wert der Leasingverbindlichkeit um eine Aufzinsung erhöht und um die geleisteten Leasingzahlungen vermindert.

Leasingnehmer müssen die Leasingverbindlichkeit auch bei Eintritt bestimmter Ereignisse neu bewerten (z. B. Änderung der Leasingdauer, Änderung zukünftiger Leasingzahlungen aufgrund einer Änderung vom Index oder vom Zinssatz, der zur Bestimmung dieser Zahlungen verwendet wird). Der Leasingnehmer wird den Betrag der Neubewertung der Leasingverbindlichkeit in der Regel als Anpassung des Nutzungsrechts an dem Vermögenswert erfassen.

#### **Kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse, bei denen der zugrunde liegende Vermögenswert von geringem Wert ist**

Der Konzern wendet die Ausnahme von kurzfristigen Leasingverhältnissen auf seine kurzfristigen Leasingverträge über Anlagen an (das heißt, auf solche Leasingverhältnisse, welche eine Laufzeit von 12 Monaten vom Beginn des Leasingverhältnisses an gerechnet oder eine kürzere Laufzeit haben und keine Kaufoption enthalten). Er wendet ebenfalls die Ausnahme von Leasingverhältnissen, bei denen der zugrunde liegende Vermögenswert von geringem Wert ist, auf die Leasingverhältnisse für Büroausstattung an, die als von geringem Wert eingestuft wurde (das heißt, weniger als TEUR 5 wert). Leasingzahlungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse, bei denen der zugrunde liegende Vermögenswert von geringem Wert ist, werden linear über die Laufzeit vom Leasingverhältnis im Aufwand erfasst.

#### **Wesentliche Ermessensentscheidungen bei der Bestimmung der Laufzeit von Leasingverhältnissen mit Verlängerungsoptionen**

Der Konzern bestimmt die Laufzeit des Leasingverhältnisses unter Zugrundelegung der unkündbaren Grundlaufzeit dieses Leasingverhältnisses sowie unter Einbeziehung der Zeiträume, die sich aus einer Option zur Verlängerung des Leasingverhältnisses ergeben, sofern der Leasingnehmer hinreichend sicher ist, dass er diese Option ausüben wird, und der Zeiträume, die sich aus einer Option zur Kündigung des Leasingverhältnisses ergeben, sofern er hinreichend sicher ist, dass er diese Option nicht ausüben wird.

Der Konzern übt bei der Beurteilung, ob er hinreichend sicher ist, dass er eine Verlängerungsoption ausüben wird, Ermessen aus. Dies bedeutet, dass er allen maßgeblichen Fakten und Umständen Rechnung trägt, die ihm einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung der Verlängerungsoption geben. Nach dem Beginn des Leasingverhältnisses beurteilt der Konzern die Laufzeit erneut, wenn ein signifikantes Ereignis oder eine signifikante Änderung von Umständen eintritt, das bzw. die innerhalb seiner Kontrolle liegt und sich auf die Möglichkeit der Ausübung oder Nichtausübung der Verlängerungsoption auswirkt (z. B., Änderung der Unternehmensstrategie).

#### **Als Leasinggeber**

Der Konzern erfasst einen Ertrag aus Operating-Leasingverhältnissen aus Verträgen in den Bereichen Drilling und Sidetracking. Der Konzern hat diese Leasingverhältnisse als Operating-Leasingverhältnisse eingestuft.

Der Konzern hat keine Anpassungen bei Übergang zu IFRS 16 bei solchen Leasingverhältnissen durchzuführen, in welchen dieser als Leasinggeber auftritt. Allerdings hat der Konzern IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ zwecks Zuordnung der im Vertrag vorgesehenen Gegenleistung zu den jeweiligen Leasing- und Nichtleasingkomponenten angewendet.

## Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2018 nicht geändert.

### 1. Währungsumrechnung

In den Zwischenabschlüssen der konsolidierten Tochtergesellschaften werden die Geschäftsvorfälle in fremder Währung mit den jeweiligen Kursen der Leistungsmonate auf der Grundlage der offiziellen Umrechnungskurse der russischen und europäischen Zentralbanken in die

jeweilige funktionale Währung (welche im Regelfall die lokale Landeswährung, in der die Tochtergesellschaften ihren Sitz haben) umgerechnet. Die Zwischenabschlüsse der russischen Gesellschaften werden in die Darstellungswährung (EUR) unter Anwendung der offiziellen Währungskurse der Russischen Föderation umgerechnet.

Die relevanten Wechselkurse, die für die Währungsumrechnung in Bezug auf den EUR verwendet wurden, sind wie folgt:

Währung (1 EUR=)	Stichtagskurs 30.06.2019	Stichtagskurs 31.12.2018	Durchschnittskurs H1 2019	Durchschnittskurs H1 2018
Russischer Rubel (RUB)	71,8179	79,4605	73,8389	71,8223
Kasachischer Tenge (KZT)	433,08	439,37	428,48	395,39
US-Dollar (USD)	1,1386	1,1438	1,1301	1,2101

Die relevanten Wechselkurse, die für die Währungsumrechnung in Bezug auf den US-Dollar verwendet wurden, sind wie folgt:

Währung (1 USD=)	Stichtagskurs 30.06.2019	Stichtagskurs 31.12.2018	Durchschnittskurs H1 2019	Durchschnittskurs H1 2018
Russischer Rubel (RUB)	63,0756	69,4706	65,3384	59,3536
Kasachischer Tenge (KZT)	380,53	384,2	379,31	326,49

## 2. Langfristige Vermögenswerte

Die Entwicklung ausgewählter langfristiger Vermögenswerte vom 1. Januar bis 30. Juni stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	Buchwert 01.01.2019	Zugänge	Abgänge	Währungs- umrech- nung	Abschrei- bungen	Buchwert 30.06.2019
Immaterielle Vermögenswerte	2.112	-	-	1	(82)	2.031
Sachanlagen	135.530	20.153	(1.116)	13.777	(18.849)	149.495
Firmenwert	611	-	-	-	-	611

in TEUR	Buchwert 01.01.2018	Zugänge	Abgänge	Währungs- umrech- nung	Abschrei- bungen	Buchwert 30.06.2018
Immaterielle Vermögenswerte	2.291	-	-	(46)	(86)	2.159
Sachanlagen	153.787	17.029	(560)	(8.267)	(21.166)	140.823
Firmenwert	1.110	532	-	-	-	1.642

Der Konzern hat am 21. September 2017 die Anteile und Stimmrechte an der Carbo Ceramics Cyprus Limited erworben und diese nachfolgend in Wellprop Cyprus LIMITED umbenannt. Zum 31. Dezember 2017 betrug der vorläufig ermittelte Betrag der gesamten Gegenleistung USD 24.000.000 (EUR 19.996.675), einschließlich des bereits zum 31. Dezember 2017 bezahlten Betrags von USD 22.000.000 (EUR 18.370.674). Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten wurden vorläufig mit TEUR 3.365 bewertet. Der Aktienkaufvertrag (SPA) sieht Anpassungen der gesamten Gegenleistung in Abhängigkeit von den Nettofinanzverbindlichkeiten (Net Debt) sowie des Netto Umlaufvermögens (Net Working Capital) zum Zeitpunkt des Closing vor. Am 29. Juni 2018, hat der Vorstand den Verhandlungsprozess mit den Verkäufern im Zusammenhang mit dem Kaufpreis, welcher in Höhe von USD 25.650.000 (EUR 21.371.446) final festgesetzt wurde, sowie der finalen Festsetzung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten, welche

final TEUR 2.522 betragen, abgeschlossen. Die oben genannten Änderungen in der Berichtsperiode führten zu einer Erhöhung des Firmenwerts und der kurzfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 532 zum Zeitpunkt der Einigung. Hieraus resultiert ein Gesamtfirmenwert in Höhe von TEUR 1.642, welcher gänzlich der Zahlungsmittel generierenden Einheit OOO Wellprop zugeordnet wurde. Die Anpassung der Gegenleistung in Höhe von USD 3.650.000 wurde am 2. Juli 2018 bezahlt. Zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2018 hat der Konzern für die erworbene Zahlungsmittel generierende Einheit einen Wertminderungstest durchgeführt und einen Verlust aus der Wertminderung des Firmenwerts in Höhe von TEUR 1.031 erfasst.

Die Sachanlagen beinhalten per 30. Juni 2019 Anzahlungen in Höhe von TEUR 13.112 (per 31. Dezember 2018: TEUR 10.600).



### 3. Nutzungsrechte

Die Veränderung der Nutzungsrechte zwischen 1. Januar und 30. Juni 2019 stellt sich wie folgt dar:

TEUR	Nutzungs- rechte: Grund und Boden	Nutzungs- rechte: Gebäude	Gesamt
<b>Kosten</b>			
Zum 31. Dezember 2018	-	-	-
Erstanwendung IFRS 16	9	1.771	1.780
Zum 1. Januar 2019	9	1.771	1.780
Zugänge	11	281	292
Währungsumrechnung	-	134	134
Zum 30. Juni 2019	20	2.186	2.206
<b>Kumulierte Abschreibung</b>			
Zum 1. Januar 2019	-	-	-
Abschreibung	(3)	(340)	(343)
Währungsumrechnung	-	(7)	(7)
Zum 30. Juni 2019	(3)	(347)	(350)
<b>Buchwert</b>			
Zum 1. Januar 2019	9	1.771	1.780
Zum 30. Juni 2019	17	1.839	1.856

### 4. Vorräte

TEUR	30.06.2019	31.12.2018
Ersatzteile und andere Materialien	27.657	22.584
Rohstoffe	9.385	5.962
Betriebsstoffe	3.485	2.793
Fertige Erzeugnisse und Handelswaren	1.445	1.007
	<b>41.972</b>	<b>32.346</b>

## 5. Kurzfristige Forderungen

TEUR	30.06.2019	31.12.2018
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	70.007	68.220
Vertragsvermögenswerte	11.765	8.696
Sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände	5.184	4.524
Steuerforderungen	1.294	931
	<b>88.250</b>	<b>82.371</b>

## 6. Equity

Das Grundkapital belief sich per 30. Juni 2019 auf TEUR 48.850 (31. Dezember 2018: TEUR 48.850).

## 7. Latente Steuern

TEUR	H1 2019	H1 2018
Laufender Steueraufwand	2.677	3.167
Latenter (Steuerertrag)/Steueraufwand im Zusammenhang mit der Entstehung und Auflösung temporärer Differenzen	(636)	1.347
Quellensteuer	1.112	418
Ertragsteuern aus Vorjahren	(244)	(820)
<b>Tatsächlicher und latenter Steueraufwand</b>	<b>2.909</b>	<b>4.112</b>

Latente Steuern betreffen Folgendes:

TEUR	30.06.2019		31.12.2018	
	Latente Steueransprüche	Latente Steuer-schulden	Latente Steueransprüche	Latente Steuer-schulden
Steuerliche Verlustvorträge	4.509	-	4.520	-
Abgegrenzte Aufwendungen/Verbindlichkeiten	4.073	-	3.625	-
Anlagevermögen/Abschreibung	-	(9.640)	-	(9.497)
Sonstiges	1.017	(1.064)	930	(991)
Saldierung	(6.465)	6.465	(6.784)	6.784
	<b>3.134</b>	<b>(4.239)</b>	<b>2.291</b>	<b>(3.704)</b>

## 8. Kurz- und langfristige Verbindlichkeiten

TEUR	30.06.2019	31.12.2018
Langfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	118.164	116.303
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	41.339	32.801
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	23.637	21.897
Erhaltene Anzahlungen	182	154
Steuerschulden	1.325	972
	<b>184.647</b>	<b>172.127</b>

Für weitere Einzelheiten zu den langfristigen Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen wird auf die Note 13 verwiesen.

## 9. Umsatzerlöse

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns und die wesentlichen Erlöskategorien entsprechen jenen, die im letzten Konzernabschluss beschrieben wurden. Die Umsatzerlöse des Konzerns resultieren aus Verträgen mit Kunden mit Ausnahme der operativen Mieterträge. Die Art und der Effekt aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 15 auf den Konzernzwischenabschluss sind im Abschnitt Änderungen von wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden dargestellt.

### Aufgliederung der Erlöse

Der Konzern wendet die Methode der rückwirkenden Anwendung mit einer Erfassung der kumulierten Anpassungsbeträge aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 15 zum Zeitpunkt der Erstanwendung (1. Januar 2018) ohne praktische Erleichterungen an. Die erstmalige

Anwendung von IFRS 15 hat keine wesentliche Auswirkung auf die Umsatzrealisierung im Zusammenhang mit Ölfeld-Serviceleistungen mit Ausnahme der Darstellung des von Kunden zur Verfügung gestellten Materials. Die Darstellung der Umsatzerlöse für das erste Halbjahr 2018 wurde dahingehend angepasst, dass Kosten für bestimmte von Kunden zur Verfügung gestellte Materialien weder im Umsatz noch in den Umsatzkosten dargestellt werden.

In der nachfolgenden Tabelle werden die Umsatzerlöse nach den primären geographischen Märkten, den wesentlichen Produkten und Dienstleistungen sowie der Art der Umsatzrealisierung aufgegliedert. Die Tabelle enthält auch eine Überleitung der aufgegliederten Erlöse zu den berichteten Segmenten (siehe Note 12).

**Aufgliederung der Erlöse H1 2019**

<b>TEUR</b>	<b>Well Services</b>	<b>Drilling, Sidetracking und IPM</b>	<b>Herstellung von Proppant</b>	<b>Summe Segmente</b>	<b>Überleitung</b>	<b>Konzern</b>
Außenumsätze	64.237	67.806	4.905	136.948	-	136.948
Konzernumsätze	643	128	1.381	2.152	(2.152)	-
<b>Gesamterlöse</b>	<b>64.880</b>	<b>67.934</b>	<b>6.286</b>	<b>139.100</b>	<b>(2.152)</b>	<b>136.948</b>
<b>Primäre geographische Märkte</b>						
Russland	61.480	67.934	4.639	134.053	(1.849)	132.204
Ukraine	-	-	660	660	-	660
Zentralafrikanische Länder	-	-	684	684	-	684
Kasachstan	3.400	-	303	3.703	(303)	3.400
<b>Gesamterlöse</b>	<b>64.880</b>	<b>67.934</b>	<b>6.286</b>	<b>139.100</b>	<b>(2.152)</b>	<b>136.948</b>
<b>Wesentliche Produkte/Dienstleistungen</b>						
Hydraulic fracturing	63.032	-	-	63.032	(643)	62.389
Sidetrack drilling	-	30.319	-	30.319	(30)	30.289
Conventional drilling	-	27.733	-	27.733	(98)	27.635
Cementing	1.345	-	-	1.345	-	1.345
Operative Mieterträge	-	9.878	-	9.878	-	9.878
Verkauf von Proppant	-	-	6.286	6.286	(1.381)	4.905
Sonstige Dienstleistungen	503	4	-	507	-	507
<b>Gesamterlöse</b>	<b>64.880</b>	<b>67.934</b>	<b>6.286</b>	<b>139.100</b>	<b>(2.152)</b>	<b>136.948</b>
<b>Art der Umsatzrealisierung</b>						
Leistungen die zu einem bestimmten Zeitpunkt erfüllt werden	-	-	6.286	6.286	(1.381)	4.905
Kurzfristige Leistungen	64.880	-	-	64.880	(643)	64.237
Leistungen die über einen bestimmten Zeitraum erfüllt werden	-	58.056	-	58.056	(128)	57.928
Operative Mieterträge	-	9.878	-	9.878	-	9.878
<b>Gesamterlöse</b>	<b>64.880</b>	<b>67.934</b>	<b>6.286</b>	<b>139.100</b>	<b>(2.152)</b>	<b>136.948</b>

**Aufgliederung der Erlöse H1 2018**

TEUR	Well Services	Drilling, Sidetracking und IPM	Herstellung von Proppant	Summe Segmente	Überleitung	Konzern
Außenumsätze	85.271	59.960	4.913	150.144	-	150.144
Konzernumsätze	538	102	871	1.511	(1.511)	-
<b>Gesamterlöse</b>	<b>85.809</b>	<b>60.062</b>	<b>5.784</b>	<b>151.655</b>	<b>(1.511)</b>	<b>150.144</b>
<b>Primäre geographische Märkte</b>						
Russland	82.779	60.062	5.784	148.625	(1.511)	147.114
Kasachstan	3.030	-	-	3.030	-	3.030
<b>Gesamterlöse</b>	<b>85.809</b>	<b>60.062</b>	<b>5.784</b>	<b>151.655</b>	<b>(1.511)</b>	<b>150.144</b>
<b>Wesentliche Produkte/Dienstleistungen</b>						
Hydraulic fracturing	83.019	-	-	<b>83.019</b>	(538)	<b>82.481</b>
Sidetrack drilling	-	27.563	-	<b>27.563</b>	(65)	<b>27.498</b>
Conventional drilling	-	32.481	-	<b>32.481</b>	(37)	<b>32.444</b>
Cementing	2.371	-	-	<b>2.371</b>	-	<b>2.371</b>
Verkauf von Proppant	-	-	5.784	<b>5.784</b>	(871)	<b>4.913</b>
Sonstige Dienstleistungen	419	18	-	<b>437</b>	-	<b>437</b>
<b>Gesamterlöse</b>	<b>85.809</b>	<b>60.062</b>	<b>5.784</b>	<b>151.655</b>	<b>(1.511)</b>	<b>150.144</b>
<b>Art der Umsatzrealisierung</b>						
Leistungen die zu einem bestimmten Zeitpunkt erfüllt werden	-	-	5.784	<b>5.784</b>	<b>(871)</b>	<b>4.913</b>
Kurzfristige Leistungen	85.809	-	-	<b>85.809</b>	<b>(538)</b>	<b>85.271</b>
Leistungen die über einen bestimmten Zeitraum erfüllt werden	-	60.062	-	<b>60.062</b>	<b>(102)</b>	<b>59.960</b>
<b>Gesamterlöse</b>	<b>85.809</b>	<b>60.062</b>	<b>5.784</b>	<b>151.655</b>	<b>(1.511)</b>	<b>150.144</b>

## 10. Umsatzkosten

TEUR	Q2 2019	Q2 2018	H1 2019	H1 2018
Rohstoffeinsatz	18.630	21.428	34.954	46.407
Direkte Kosten	18.221	14.976	33.607	27.929
Abschreibungen	9.804	10.560	18.792	21.171
Löhne und Gehälter	11.906	8.546	22.264	19.282
Vorsorge- und soziale Aufwendungen	3.667	3.894	6.797	7.266
Übrige Umsatzkosten	1.840	1.469	3.041	2.481
<b>Gesamt</b>	<b>64.068</b>	<b>60.873</b>	<b>119.455</b>	<b>124.536</b>

## 11. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird nach IAS 33 mittels Division des Gewinns nach Steuern des Konzerns durch die

durchschnittliche Zahl der Aktien errechnet. Ein Verwässerungseffekt liegt nicht vor.

		Q2 2019	Q2 2018	H1 2019	H1 2018
Stammaktien	tausend	48.850	48.850	48.850	48.850
Gewinn nach Steuern	TEUR	2.734	5.484	3.505	9.766
Ergebnis je Aktie	EUR	0.06	0.11	0.07	0.20

Die Ertragslage des aufgegebenen Geschäftsbereichs beeinflusst das Ergebnis je Aktie nicht wesentlich.

## 12. Segmentberichterstattung

Für Zwecke der Unternehmenssteuerung ist der Konzern in Geschäftseinheiten organisiert, die auf den angebotenen Leistungen basieren. Der Konzern hat folgende berichtspflichtige Geschäftssegmente:

- Well Services – Leistungen des Hydraulic Fracturing (betrieben von OOO KATKoneft und TOO PWT Kazachstan);
- Drilling, Sidetracking und Integrated Project Management (IPM) – Leistungen des konventionellen Drilling, Sidetrack Drilling (betrieben von OOO KATOil-Drilling und OOO KATOBNEFT),
- Herstellung von Proppant (von OOO Wellprop betrieben).

Zum Zweck der Entscheidungsfindung und Leistungsbeurteilung überwacht das Management die Betriebsergebnisse der Geschäftseinheiten gesondert. Die Beurteilung der Ertragskraft der Segmente erfolgt auf Basis der Finanzinformationen, die in Übereinstimmung mit den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt wurden.

Transaktionen zwischen den Geschäftssegmenten werden zu marktüblichen Geschäftsbedingungen abgeschlossen. Unter „Überleitung“ ausgewiesene Beträge betreffen konzernweite Tätigkeiten, die keinen operativen Segmenten zuzuordnen sind. Der Gesamtbetrag aller berichtspflichtigen Segmente entspricht den Werten des Konzernabschlusses.

Segmentinformationen für die sechs Monate zum 30. Juni 2019 und 30. Juni 2018 sind nachstehend dargestellt.

**Berichtspflichtige Segmente H1 2019**

TEUR	Well Services	Drilling, Sidetracking und IPM	Herstellung von Proppant	Summe Segmente	Überleitung	Konzern
Außenumsätze	64.237	67.806	4.905	136.948	-	136.948
Konzernumsätze	643	128	1.381	2.152	(2.152)	-
<b>Gesamterlöse</b>	<b>64.880</b>	<b>67.934</b>	<b>6.286</b>	<b>139.100</b>	<b>(2.152)</b>	<b>136.948</b>
<b>Segmentergebnis</b>	<b>4.437</b>	<b>2.542</b>	<b>1.272</b>	<b>8.251</b>	<b>(4.099)</b>	<b>4.152</b>
Finanzierungserträge und -aufwendungen						2.971
Übriges Finanzergebnis						(709)
<b>Gewinn vor Steuern</b>						<b>6.414</b>
Ertragsteuer						(2.909)
<b>Gewinn nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen</b>						<b>3.505</b>

**Berichtspflichtige Segmente: H1 2018**

TEUR	Well Services	Drilling, Sidetracking und IPM	Herstellung von Proppant	Summe Segmente	Überleitung	Konzern
Außenumsätze	85.271	59.960	4.913	150.144	-	150.144
Konzernumsätze	538	102	871	1.511	(1.511)	-
<b>Gesamterlöse</b>	<b>85.809</b>	<b>60.062</b>	<b>5.784</b>	<b>151.655</b>	<b>(1.511)</b>	<b>150.144</b>
<b>Segmentergebnis</b>	<b>11.471</b>	<b>1.942</b>	<b>1.298</b>	<b>14.711</b>	<b>(2.650)</b>	<b>12.061</b>
Finanzierungserträge und -aufwendungen						2.047
Übriges Finanzergebnis						(230)
<b>Gewinn vor Steuern</b>						<b>13.878</b>
Ertragsteuer						(4.112)
<b>Gewinn nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen</b>						<b>9.766</b>

**13. Nahestehende Unternehmen und Personen**

Zum 30. Juni 2019 beliefen sich die langfristigen Finanzverbindlichkeiten gegenüber der Petro Welt Holding (Cyprus) Ltd. auf TEUR 118.164 inklusive aufgelaufener Zinsen (31. Dezember 2018: TEUR 116.303). Im Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2019 betragen die aus diesen Finanzverbindlichkeiten resultierenden Zinsaufwendungen TEUR 1.861 (im Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2018: TEUR 1.869). Dies entspricht einem durchschnittlichen Zinssatz von 3,7 % (im Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2018: 3,7 %).

Am 11. Juli 2018 unterzeichnete das Unternehmen eine Zusatzvereinbarung zum Darlehensvertrag über TEUR 100.000, die beginnend mit 1. Januar 2019 eine Verzinsung von 3,42 % über dem 6m EURIBOR und eine Verlängerung der Laufzeit bis zum 31. Dezember 2022 vorsieht. Anfallende Zinsen während der verbleibenden Laufzeit des Darlehens sind zum Ende der Laufzeit fällig.

Der Konzern hat folgende Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen vorgenommen:

in TEUR	Transaktionswert		Offene Salden		Art der Geschäftsbeziehung
	H1 2019	H1 2018	30.06.2019	31.12.2018	
<b>Transaktionen mit Tochtergesellschaften:</b>					
Fairtune East Ltd., Moskau	113	187	21	33	Mieterträge

Die Vergütung der Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen stellt sich wie folgt dar:

#### Vorstandsvergütungen

TEUR	H1 2019	H1 2018
Vorstandsvergütungen	567	365

#### Vergütungen an Mitglieder der zweiten Führungsebene

TEUR	H1 2019	H1 2018
Vergütung zweite Führungsebene	777	817

#### 14. Finanzinstrumente

Buchwerte der Finanzinstrumente stellen sich wie folgt dar:

#### Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte

TEUR	30.06.2019	31.12.2018
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	95.595	125.574
Bankeinlagen	49.289	931
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	70.007	68.220
Vertragsvermögenswerte	11.765	8.696
Sonstige Forderungen	2.248	1.616
<b>Gesamt</b>	<b>228.904</b>	<b>205.037</b>



### Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten

TEUR	30.06.2019	31.12.2018
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	118.164	116.303
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	41.339	32.801
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	1.207	-
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	686	-
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	4.742	4.171
<b>Gesamt</b>	<b>166.138</b>	<b>153.275</b>

Die Buchwerte der Finanzinstrumente des Konzerns entsprechen dem beizulegenden Zeitwert. Zum Stichtag gab es keine Finanzinstrumente, die mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet wurden.

#### 15. Rechtsstreitigkeiten und Ansprüche

Am 10. April 2015 reichte das Unternehmen einen Tatsachenbericht bei der Zentralen Staatsanwaltschaft zur Verfolgung von Wirtschaftsstrafsachen und Korruption in Wien ein. Der Tatsachenbericht bezieht sich auf Umstände, welche die Gründe für einen berechtigten Verdacht auf Vertrauensbruch darlegen, auf den der neue Vorstand aufmerksam wurde. Mit der Einreichung am 9. September 2015 erweiterte das Unternehmen seine private Klage auf TEUR 27.500.

Die Strafanzeige bezieht sich auf Transaktionen in Zusammenhang mit einem Beschaffungssystem, welches in den letzten Jahren im Konzern eingerichtet wurde. Beim Erwerb von Sachanlagen für den Geschäftsbetrieb von Tochterunternehmen des Unternehmens wurden nicht zum Konzern gehörende Unternehmen als Zwischenhändler benutzt. Da die Ermittlungen sich noch in einem frühen Stadium befinden, können die weitere Entwicklung und das Ergebnis, welches den tatsächlichen Verlust des Unternehmens einschließt, noch nicht verlässlich eingeschätzt werden.

Wien, 21. August 2019, Vorstand

#### Yury Semenov

Vorsitzender des Vorstands, CEO

Das Unternehmen reichte gegen ehemalige Mitglieder des Vorstands Klage wegen einer rechtswidrigen und vorzeitigen Ausgleichszahlung in Höhe von TEUR 1.540 ein. Das Unternehmen hat derzeit potentielle Ansprüche hinsichtlich der Tätigkeiten seines Tochterunternehmens Petro Welt GEODATA GmbH, das in der Vergangenheit signifikante betriebliche Verluste erwirtschaftete, beurteilt. Das Unternehmen reichte am 17. November 2015 Strafanzeige bei der Staatsanwaltschaft Wien ein. Aufgrund des Verkaufs der Petro Welt GEODATA GmbH liegt das weitere Gerichtsverfahren vollständig im Ermessen des neuen Eigentümers und das Unternehmen haftet nicht für das Ergebnis oder resultierende Haftung.

#### 16. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 5. August 2019 schloss die Petro Welt Technologies AG die Eintragung einer neuen Tochtergesellschaft PEWETE EVO SERVICES LLC, deren Unternehmensgegenstand in der Erbringung von Dienstleistungen im Sultanat Oman bestehen wird, in das Firmenregister von Muscat ab. Aufbauend auf den Erfahrungen der letzten 20 Jahre wird die Gesellschaft gewickelte Rohrstränge, Stickstoffpumpen und Fracturinganlagen in unterschiedlichen Ausstattungen auf dem omanischen Markt vertreiben.

#### Valeriy Inyushin

Finanzvorstand, CFO

## Impressum

### Medieninhaber und Herausgeber

Petro Welt Technologies AG  
Kärntner Ring 11-13  
1010 Wien  
Telefon: +43 1 535 23 20-0  
Fax: +43 1 535 23 20-20  
E-Mail: [ir@pewete.com](mailto:ir@pewete.com)  
Internet: [www.pewete.com](http://www.pewete.com)

### Consulting und Layout

be.public Corporate & Financial Communications GmbH

### Disclaimer

Dieses Dokument enthält gewisse Aussagen, bei denen es sich weder um tatsächliche Ereignisse noch um sonstige feststehende historische Tatsachen handelt. Diese zukunftsgerichteten Aussagen unterliegen Risiken und Ungewissheiten, welche dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von jenen abweichen, die in den zukunftsgerichteten Aussagen dargestellt sind. Viele dieser Risiken und Ungewissheiten hängen mit Faktoren zusammen, die die Petro Welt Technologies AG weder kontrollieren, noch genau einschätzen kann, wie z. B. zukünftige Markt- und Konjunkturbedingungen, das Verhalten anderer Marktteilnehmer, die Fähigkeit, erworbene Unternehmen erfolgreich zu integrieren und erwartete Synergien zu realisieren sowie Maßnahmen staatlicher Regierungen. Den Lesern wird empfohlen, kein unangemessenes Vertrauen in diese zukunftsgerichteten Aussagen zu setzen, die nur zum Zeitpunkt dieser Darstellung Gültigkeit haben. Die Petro Welt Technologies AG verpflichtet sich nicht dazu, Aktualisierungen dieser zukunftsgerichteten Aussagen unter Berücksichtigung von Ereignissen oder Umständen nach dem Veröffentlichungsdatum dieses Dokuments zu veröffentlichen.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot zum Verkauf oder eine Aufforderung zu einem Angebot zur Zeichnung oder zum Kauf eines Wertpapiers dar, noch werden die in diesem Dokument genannten Wertpapiere in einer gemäß dem geltenden Recht nicht zulässigen Gerichtsbarkeit verkauft, begeben oder übertragen. Kopien dieses Dokuments werden und dürfen weder direkt noch indirekt in, nach oder aus Australien, Kanada, Japan oder eine(r) andere(n) Gerichtsbarkeit, in der dies ungesetzlich wäre, per Post verschickt oder auf sonstige Weise weitergeleitet, verteilt oder versandt werden. Dieses Dokument stellt die Einschätzung der Gesellschaft zum Datum seiner Veröffentlichung dar.



